

"Medienobservationen"

Roman Giesen, Institut für Deutsche Philologie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter der Internetadresse <http://www.medienobservationen.lmu.de> finden Sie die neusten Beiträge der Online-Zeitschrift "Medienobservationen". Die Medienobservationen sind eine wissenschaftliche, aber auch essayistische Zeitschrift, die darstellende, analysierende und kritische Kunst- und Medienbeobachtung betreibt.

Neue Beiträge:

Tanja Prokic

"Steve Jobs ist tot – Ein Plädoyer für den Apfel"

Abstract:

Steve Jobs ist im Alter von nur 56 Jahren an den Folgen seines Bauchspeicheldrüsenkrebs gestorben. Seinen Innovationen haben wir zu verdanken, dass wir uns unserer Liebe zu den nicht-menschlichen Dingen nicht mehr länger schämen müssen, sondern die nicht-menschlichen Dinge als einen grundlegenden Bestandteil unserer sozialen Beziehungen und damit unserer individuellen wie gesellschaftlichen Geschichtsschreibung ansehen können.

Martin Mann

"Nostalgie und Reflexion in Woody Allens Midnight in Paris"

Abstract:

Midnight in Paris ist zunächst vom schmerzvollen Wunsch des Hollywood-Autors Gil nach immer größerer Annäherung an die 1920er-Jahre, die er hemmungslos zum Höhepunkt freien Kunstschaffens stilisiert, gekennzeichnet. Es soll anhand der Gedächtnis-Theorie von Paul Ricoeur gezeigt werden, was für ein Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart die Grundlage für die Nostalgie Gils darstellt. Weiterhin werden die reflexive Wendung des Films und die dadurch ausgelöste Destruktion des nostalgischen Prinzips beschrieben.

Florian Westhagen

"Naokos Lächeln –
Vom möglichen Nutzen einer gescheiterten Verfilmung"

Abstract:

Die Verfilmung von Haruki Murakamis Naokos Lächeln hinterläßt nicht nur einen zwiespältigen Eindruck zwischen ästhetischer Affizierung und inhaltlicher Leere. Sie wirft, angesichts bemerkenswerter Vorlagentreue, auch die alte Frage nach dem Verhältnis zwischen Literaturverfilmung und ihrer Vorlage von neuem auf.

Benedikt Steierer

"Das Kino als ‚Fuck Buddy‘. Zu Will Glucks Friends with Benefits"

Abstract:

Das Konzept Liebe ist prekär geworden. Doch es existiert ein Ort, an dem noch unbeirrt daran festgehalten wird: Das Kino. Hier gibt es nicht nur Menschen, die sich noch aufrichtig lieben, nein, hier werden wir selbst zu Liebenden – des Kinos. Friends with Benefits macht damit endgültig Schluss.

Die Texte finden Sie bei:

<http://www.medienobservationen.lmu.de/>

Über Anregungen oder Kritik freuen wir uns: info@medienobservationen.de

mit herzlichen Grüßen,
Oliver Jahraus, Bernd Scheffer & Redaktion Medienobservationen
(München, 07.10.2011)

Medienobservationen - Der andere Blick

ISSN 1612-7315

Universität München
Schellingstraße 3 / RG
D-80799 München

<http://www.medienobservationen.lmu.de>
redaktion@medienobservationen.de

Die Deutsche Bibliothek hat die Netzpublikation "Medienobservationen" archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Bibliothek (<http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=975073052>) verfügbar.

Quellennachweis:

WWW: "Medienobservationen". In: ArtHist.net, 09.10.2011. Letzter Zugriff 20.06.2025.

<<https://arthist.net/archive/1997>>.